

A New Life

Von QueenChrysalis

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: vorwort	2
Kapitel 2: Wie alles begann teil 1	4

Kapitel 1: vorwort

ich wusste das er nicht mein Vater wahr. Er gab sich auch nur in seltenen Fällen dafür aus. Ich wusste wer er wirklich war.

Ich kannte ihn aus meinen Erinnerungen.

Meine Eltern haben ihn nie erwähnt oder darüber gesprochen was damals passiert ist.

Ihn würde man auch nicht mehr suchen, er galt als tot. Seit ca. 16 Jahren. Ich war damals grade mal 3 Jahre aber diese Erinnerung hat sich in mein Gehirn gefressen.

Ich kann bezeugen das er lebte denn ich lebte seit 8 Jahren bei ihm. Ich bin nun 18 fast 19.

Am Anfang hatte ich noch Hoffnung. Hoffnung darauf das meine Eltern mich fanden, doch nach all den Jahren war auch diese Hoffnung verblasst und dann gestorben.

Ich würde gerne meine Hoffnung aufrecht erhalten doch es ist schon so lange her.

Trotz das ich ein entführungsopfer war. War mein alltag recht normalich gehe normal zur Schule, natürlich unter einem Decknamen. Zuerst hat er mich zuhause, nach all den Jahren nenne ich dieses Loch schon zuhause. Naja wie schon angefangen er hat mich hier die ersten Jahre unterrichtet. Bis ich 14 war. Seit 4 Jahren gehe ich nun auf eine öffentliche High-School. Bin aber mit dieser auch fast fertig, zurzeit stehen die Prüfungen an. Danach werde ich an eine Universität gehen und Forensik und Ballistik studieren. Woher das Geld dafür kommt keine Ahnung. Vielleicht hat er jemanden mit viel Geld getötet.

Das einzige was ich noch von ihm lerne ist wie ich mit Schusswaffen umgehe.

Wir lebten seit ca. 6 Jahren in einem kleinen Haus. In einer sehr ländlichen Gegend es gab aber eine direkte Anbindung an den Highway Richtung New York. Busse führen hier zum Glück auch, jeden Morgen wenn ich zur Schule musste machte ich zuerst das Frühstück für ihn. Keine Ahnung was er macht wenn ich nicht da bin um ehrlich zu sein, ich will's auch Gar nicht wissen. Wenn ich das Frühstück fertig hatte machte ich mir etwas für die Schule. Sobald ich das fertig hatte machte ich mich auf den Weg zur Bushaltestelle.

Meine High-School wahr in der Nähe des Polizeipräsidiums. Manchmal hatte ich den drang einfach hinzu gehen und sagen wer ich bin oder das ich irgendetwas getan habe und sie dann meine Daten überprüfen mussten. Einmal stand ich schon fast vor der Tür des Präsidiums doch ich konnte mich einfach nicht dazu durchringen rein zu gehen. Ich hatte zu große Angst das man mir nicht glauben würde oder ich dadurch meine Eltern in Gefahr bringen würde.

Das einzige was mich sonst noch sozusagen am Leben erhält oder das ich nicht auch verrückt wurde war die Musik. Ich liebte sie. Durch Musik fühle ich mich mit den Menschen die ich liebte verbunden. Sie gab mir Kraft und auch Hoffnung. Es gab ein

Lied was mich immer an früher erinnert. Meine Mutter hat es mir immer vorgesungen wenn ich nicht schlafen konnte. Dieses Lied blieb immer in meinem Herzen.

Wer er eigentlich ist?

Er ist ein Psychopath, jetzt da wo ich immer älter werde streiten wir sehr oft, da ich meine eigene Meinung vertrete. Das passt ihn meistens ganz und gar nicht, doch ich lass mir nicht mehr alles gefallen, immer öfters kommt es zu Streitigkeiten meistens weil mir etwas nicht Passt oder wenn er mich nervt. "Lizzy halt die Waffe so und so" Als würde ich das zum ersten Mal machen. Gott er gab mir seit 5 Jahren Unterricht im schießen und er hat immer noch etwas zu meckern, wie gern ich doch einfach zu meinen Eltern würde.

Ob sie mich schon vergessen haben?

Ob meine ganze Familie mich schon vergessen hatte?

Mein Patenonkel

Meine nicht verwandten Tanten und Onkel.

Meine Familie war groß, sehr groß sogar. Ich war eigentlich mit kaum einen davon verwandt doch sie gehörten trotzdem immer dazu.

Wer meine Familie ist?

Das CSI Labor von New York

Wer ich bin?

Mein richtiger Name ist Lucy Messer

Wer er ist?

Shane Casey

Kapitel 2: Wie alles begann teil 1

Ihr fragt euch bestimmt wie alles begann. Wie ich entführt wurde.

Ich fange einfach mal mit dem Tag meiner Entführung an.

Es war ein sehr angenehmer Sommertag in ny ich traf mich mit meiner besten Freundin July. Mein Vater brachte mich zum central Park wo July und Amber, ihr Kindermädchen warteten. Wir gingen oft mit Amber in den central Park spielen. Diesmal war auch Chef dabei, Julys Hund. Er war ein Schäferhund vom Charakter her etwas bescheuert da er die größte schmusebacke aller Zeiten war, aber er passte auch auf.

"Ok. Luc pass schön auf dich auf und wenn etwas ist dann ruf im Labor an. Ok?" Ich drehte mich zu meinem Dad. Ich nickte kurz "ok" er lächelte mich an und gab mir einen Kuss auf die Stirn.

"Mac holt dich dann später ab" ich nickte einfach nur. "Hab dich lieb Daddy " sagte ich noch und lief dann zu July und Amber. Ich wurde freudig begrüßt von Chef. Er wedelte mit dem Schwanz und drehte sich im Kreis. Das machte er immer wenn er jemanden begegnete den er mochte.

"Hi luc. Hihhi Chef freut sich sehr dich zu sehen."

Ich sah zu July. Sie war etwa so groß wie ich ca. 1,50m hatte lange blonde Haare und schokobraune Augen. Gleich am ersten Tag in der Schule haben wir uns angefreundet und waren seither unzertrennlich.

Wir wurden schon als Zwillinge betitelt da wir immer alles zusammen machten. Obwohl wir eig. Vom Aussehen her Grund verschieden sind. Ich habe braune Haare und hell Grüne Augen. Sie ist wie schon beschrieben blond und braunäugig. Hinzu kommt noch das wir am gleichen Tag Geburtstag haben. Als wir an unsrem Geburtstag zur Schule gingen wussten wir erst nicht wann der andere hatte. Erst als die eine Hälfte der Klasse ihr gratulierte und die andere mir. Haben wir uns angeschaut und erst mal losgelacht. Alle sahen uns damals an und fragten uns ob wir als Zwillinge nicht wussten wann der andere Geburtstag hatte. Wir mussten danach erst mal noch viel lachen. seitdem feierten wir gemeinsam unsere Geburtstagspartys.

„Luc, kommst du?“ fragte sie mich, ich blickte zu July. sie stand schon ein wenig weiter von mir entfernt. „ja ich komme.“ Ich lief zu ihr. Hackte mich bei ihr am Arm ein und so liefen wir weiter. Im Central Park war einiges los. Es waren Sommerferien. Viele Studenten waren da. Einige sonnten sich andere spielten Frisbee oder Fußball. Es war ein reges Treiben. Die Sonne schien und nix konnte dem Anschein nach diese Ruhe stören.

Amber hatte eine Frisbee mitgebracht und so spielten wir mit Chef bis wir ausgepauert und kaputt waren. Amber hatte auch eine Decke mitgebracht wo sie die ganze Zeit drauf saß und Fotos machte. Entweder von uns den anderen park Gästen oder der wunderschönen Natur des Central Parks.

Wir gingen zu ihr und sie reichte uns jeder einen Becher mit Wasser. In gierigen schlucken hatten wir beide gleichzeitig die Becher gelehrt. Amber sah uns amüsiert an. " ihr zwei könntet echt Zwillinge sein" sagte sie und lachte. Wir beide stimmten mit ein. Chef Kamm zu uns gerannt. Mit heraushängender Zunge und sabber um sich rumfliegend. Er blieb direkt vor der Decke stehen und schaute Amber an. Als wollte er sagen "und wo ist mein Wasser?"

Amber holte eine grüne Plastik Schüssel aus der Tasche die sie dabei hatte und stellte sie vor Chef. Er sah die Schale an und dann wieder Amber. Die hatte eine Wasserflasche in der Hand und füllte nun Wasser in die Plastik schale. Sofort fing Chef an die Schale wieder zu leeren. Als er fertig war legte er sich neben Amber ins Gras.

"Na kommt setzt euch " sagte sie und klopfte neben sich auf die Decke. Amber war 21 und Physik Studentin. Als Nebenjob passt sie auf July und andere Kinder auf. Amber hatte rote lockige Haare, Leichte Sommersprossen im Gesicht und einen recht hellen Teint. Sie war recht groß. Ca. 1,80

Sie war sehr lieb und passte immer gut auf uns auf.

"Ich geh mal eben zur Toilette. Bleibt eben hier Ok. " sagte sie und stand auf. July und ich quatschten über die Schule. Wir wollten nach den Ferien einen Ausflug machen. Keiner wusste wohin. Wir diskutierten darüber wo es denn hingehen könnte.

"Also ich denke in irgendein langweiliges Museum" meinte July.

"Also ich glaube wir besuchen irgendeine Firma. Oder sowas"

Ich weiß nicht wie lange wir quatschten und diskutierten. Doch auf einmal sprang Chef auf und rannte in die Richtung wo ein kleiner Wald wahr. July rief ihm hinterher. Wir sollten ja nicht unseren Platz verlassen. Doch Chef hörte nicht er verschwand zwischen den Bäumen. Ich stand auf und lief in die gleiche Richtung. "Luc. Wo willst du hin. Wir sollen doch hier bleiben. " hörte ich July hinter mir herrufen. Ich blieb stehen und drehte mich um.

" ich hole nur eben Chef zurück. Bin gleich wieder da, bleib einfach da und wenn Chef zurück kommt dann rufst du einfach ok?" Sie nickte nur zur Antwort. Ich wandte mich wieder den Bäumen zu und verschwand an der gleichen Stelle wie Chef im Wald.

Ich suchte ihn, in jeder Richtung wo ein gereusch herkam schaute ich. Ich rief ihn. Doch er kam nicht.

Ich war schon ein gutes Stück in diesen Wald rein gelaufen als ich hinter mir ein knacken wahr nahm. Zuerst dachte ich das es Chef war doch als ich mich umdrehte stand ein Mann da und sah mich merkwürdig an.

" Entschuldigung ich wollte dich nicht erschrecken. " sagte er und lächelte zögernd. " ich hab nur gehört wie du einen Namen gerufen hast. Suchst du jemanden?" Fragte er. Ich wußte das ich mit Fremden nicht reden sollte und dieser Mann war mir mehr als unsympathisch. " Ich suche nur meinen Hund. " sagte ich und wollte schnellst möglich von hier weg. "Soll ich dir helfen. " biet er sich mir an. " nein danke. Chef mag Fremde nicht. Da würde er erst garnicht herkommen. "